

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort	4
1 Die Steinzeit	5
2 Das alte Ägypten	7
3 Das alte Griechenland	9
4 Das Römische Reich	11
5 Die Germanen	13
6 Das Frühe Mittelalter (ca. 500-1000 n. Chr.)	15
! Test 1 – Von der Steinzeit bis zum Frühen Mittelalter	16
7 Das Hohe Mittelalter (ca. 1000-1250 n. Chr.)	17
8 Das Späte Mittelalter (ca. 1250-1450 n. Chr.)	19
9 Die Frühe Neuzeit	20
10 Absolutismus	21
11 Die Entstehung der USA	22
12 Die Französische Revolution	23
! Test 2 – Vom Hohen Mittelalter bis zur Französischen Revolution	25
13 Das Zeitalter Napoleons I. (1799-1815)	26
14 Die Deutsche Revolution 1848/1849	27
15 Die Industrielle Revolution	28
16 Das Zeitalter Bismarcks (1862-1890)	30
17 Der Imperialismus	31
18 Der Erste Weltkrieg	32
! Test 3 – Vom Zeitalter Napoleons I. (1799-1815) bis zum Ersten Weltkrieg	34
19 Die Russischen Revolutionen 1917	35
20 Die Weimarer Republik	36
21 Der Nationalsozialismus	37
22 Anne Frank	38
23 Der Zweite Weltkrieg	39
24 Die Nachkriegszeit Deutschlands (1945-1949)	40
25 Deutschland nach 1949	42
! Test 4 – Von den Russischen Revolutionen 1917 bis Deutschland nach 1949	44
26 Wir sammeln Fachwörter mit Erklärungen (Kopiervorlage)	45
27 Fachwörter in deutscher Sprache und in meiner Heimatsprache (Kopiervorlage)	46
28 Spiel	47
!! Abschlusstest	49
29 Geschichte kreuz und quer von A bis Z	51
30 Merktraining Geschichte - ein Spiel	52-55
Lösungen	ab 56

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

oft zeigt sich: Lern- und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler sind mit herkömmlichen, langen, in der Bildungssprache formulierten Texten meist überfordert. Vor diesem Hintergrund entstand aus meiner Arbeit mit lern- und leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern u. a. der vorliegende Band. Dieser behandelt den Verlauf der Geschichte von der Steinzeit bis hin zur Gegenwart sehr komprimiert in 24 Zeitabschnitten.

Ziel war und ist es, den angesprochenen Adressaten elementare historische Kenntnisse zu vermitteln, sie zu festigen und zu überprüfen. Im dargebotenen Werk sind die Informationstexte entsprechend kurz und überwiegend in Hauptsätzen verfasst. Dabei wird meistens das Passiv vermieden. In jeweils einem kurzen Kapitel geht es um einen der 24 Zeitabschnitte der Geschichte. Zu den einzelnen Texten gibt es für die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aufgabenstellungen, die zu bewältigen sind. Im Weiteren hält der Band mehrere Tests bereit, in denen die Schülerinnen und Schüler in vollständigen, kurzen Sätzen schreiben sollen, was sie zu den angesprochenen Zeitabschnitten sagen können.

Für Kritik und damit verbundene Verbesserungsvorschläge zum präsentierten Band sei im Voraus gedankt. Erfolgreiche Unterrichtsstunden mit den eingesetzten Materialien wünschen das Team des Kohl-Verlages und

Friedhelm Heitmann

VORSCHAU



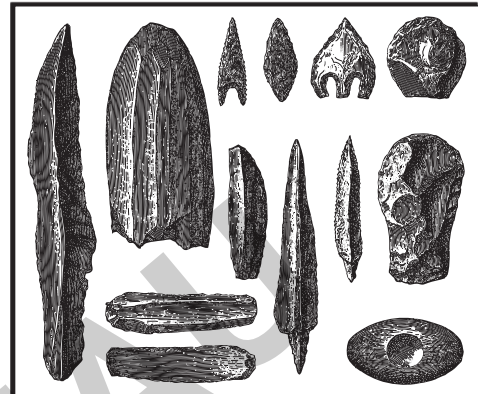


EA

Aufgabe 1: In den folgenden 10 Sätzen fehlt jeweils ein Wort. Setze immer das passende Wort aus dem Kasten ein.

Tierfellen – Leben – Knochen – Steinen – Tiere – Häuser –
Jahre – Fleisch – Höhlen – Milch

- a) Mit _____ arbeiteten die Menschen.
- b) Die Menschen benutzten auch Holz und _____.
- c) Aus _____ machten die Leute Kleidung.
- d) Sie jagten _____.
- e) Vom _____ der Tiere ernährten sich die Leute.
- f) Zum Trinken nahmen die Menschen Wasser, _____, Blut ...
- g) Zuerst wohnten die Menschen in _____ oder Zelten.
- h) Später bauten sich die Leute _____ aus Holz.
- i) Das _____ der Menschen war hart.
- j) Viele wurden höchstens 30 _____ alt.

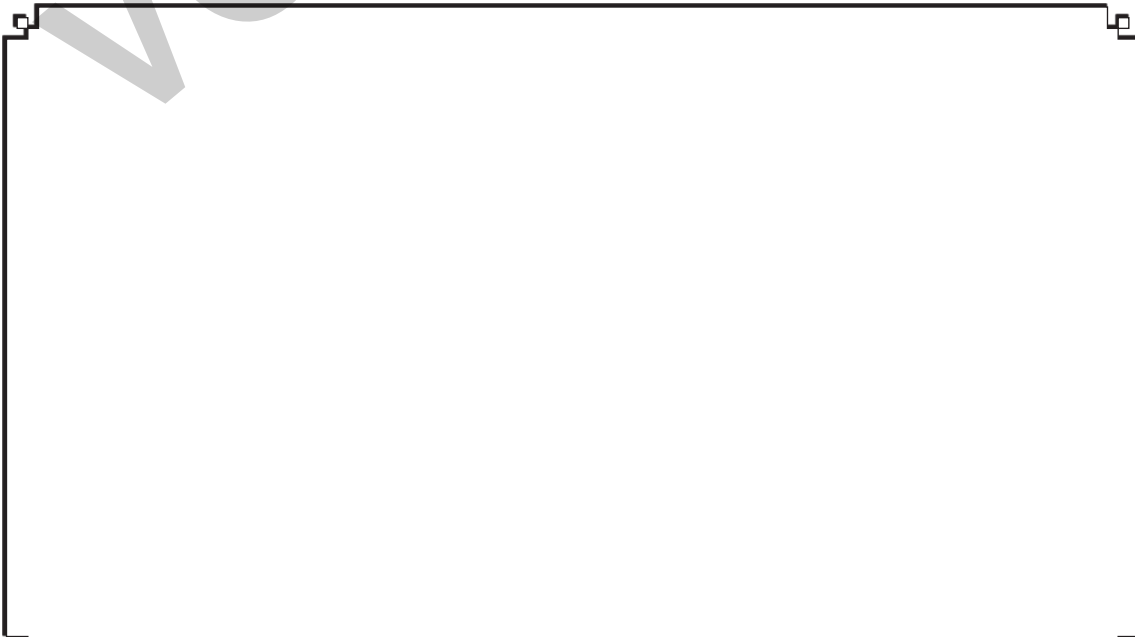


Werkzeuge in der Steinzeit



EA

Aufgabe 2: Zeichne oder male ein kleines Bild zur Steinzeit.





Aufgabe 3: *Angenommen: Du lebst in der Steinzeit. Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen.*

a) Woraus besteht deine Kleidung?

Meine Kleidung besteht aus _____

b) Was isst du (gern)?

Ich esse _____

c) Was trinkst du (gern)?

Ich trinke _____

d) Wo wohnst du?

Ich wohne _____

e) Mit welchen Personen lebst du zusammen?

Ich lebe _____

f) Was machst du tagsüber?

Ich _____

g) Was tust du gern?

Ich _____

h) Wer sind deine Freunde?

i) Was unternimmst du mit deinen Freunden?

Wir _____

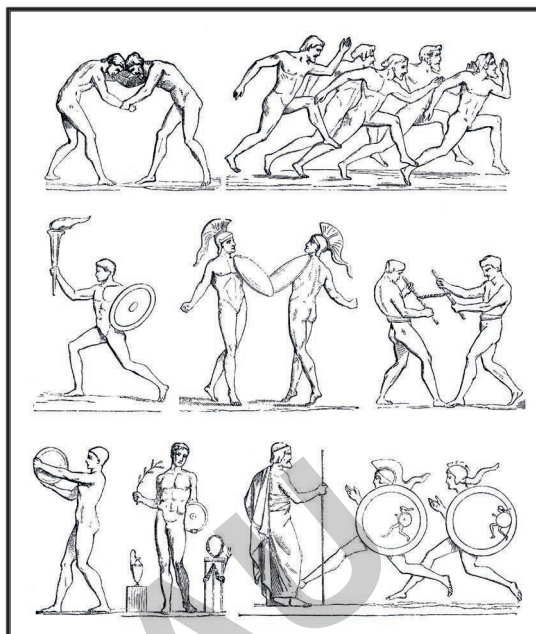
j) Wovor hast du Angst?

Ich habe Angst vor _____

Die Griechen trieben Sport, z. B. Leichtathletik. Sie veranstalteten die ersten Olympischen Spiele. Männer durften daran teilnehmen und zugucken. Frauen durften dies nicht.

Griechen in Athen erfanden die Demokratie. Aus der griechischen Sprache übersetzt bedeutet Demokratie „Volksherrschaft“. In einer echten Demokratie darf das Volk entscheiden. Es darf wählen. In Athen durften aber nur die freien, selbstständigen Männer (Vollbürger) entscheiden. Die Sklaven mussten für die Reichen arbeiten.

Die Griechen glaubten an mehrere Götter. Der oberste Gott hieß Zeus. Der Name seiner Ehefrau war Hera.

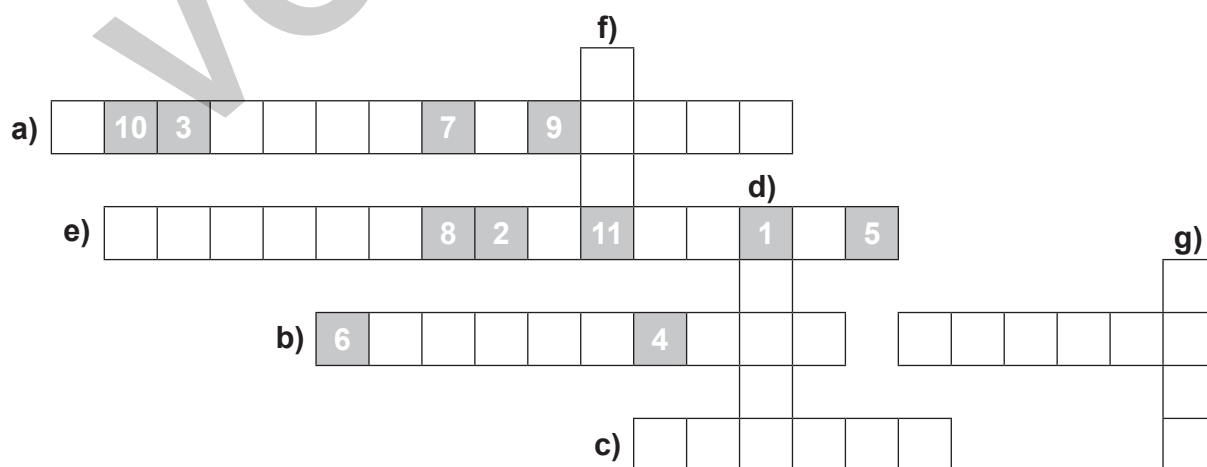


Sportarten bei den Olympischen Spielen



Aufgabe 1: Löse das Rätsel. Das Lösungswort ist der Name eines berühmten Philosophen des alten Griechenland.

- Welchen Sport trieben die Griechen z. B.?
- Welche Spiele veranstalteten die Griechen?
- Welche Personen durften an diesen Spielen teilnehmen?
- In welcher Stadt erfanden die Griechen die Demokratie?
- Was bedeutet das Wort „Demokratie“ übersetzt?
- Wie hieß der oberste Gott der Griechen?
- Wie hieß seine Ehefrau?



Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



Vom Hohen Mittelalter bis zur Französischen Revolution

Test 2

Name _____



Aufgabe: *Schreibe auf: Was kannst du sagen über ...?*

a) das Hohe Mittelalter

b) das Späte Mittelalter

c) die Frühe Neuzeit

d) den Absolutismus

e) die Entstehung der USA

f) die Französische Revolution

VORSCHAU

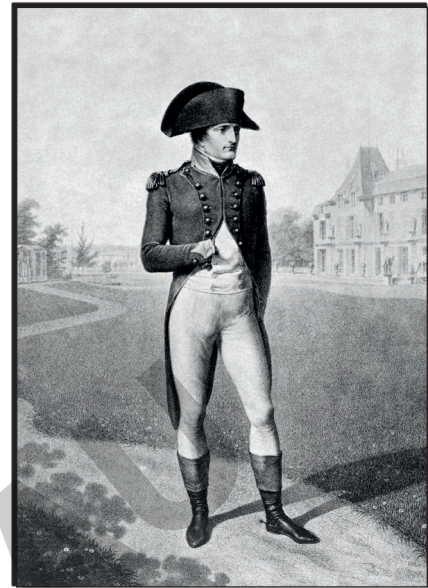




EA

Aufgabe: Welche Antwort gehört zu welcher der 10 Fragen? Ordne die Buchstaben den richtigen Kästen zu.

- Woher stammte Napoleon I. (= Napoleon Bonaparte)?
- Mit welchem Ereignis begann das Zeitalter Napoleons I.?
- Was meinte Napoleon I. 1799 zur Französischen Revolution?
- Was machte Napoleon I. 1804 in der Pariser Kirche Notre Dame?
- Warum kann man 1799-1815 vom Zeitalter Napoleons I. sprechen?
- Was war der Code civil?
- Was passierte während der Herrschaft Napoleons I. mit dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation?
- Was versuchte Napoleon I. mit seinen Soldaten 1812 vergeblich?
- Welche Soldaten besiegten schließlich Napoleon I. mit seiner Armee in der Schlacht bei Waterloo (1815)?
- Mit welchem Ereignis endete das Zeitalter Napoleons I.?



Napoleon I.

Napoleon I. wollte auch Russland besiegen.

1815 wurde Napoleon I. auf die einsame britische Insel St. Helena verbannt. Dort starb er 6 Jahre später.

Dies waren hauptsächlich britische und preußische Soldaten.

Stark beeinflusst durch Napoleon I. löste es sich im Jahr 1806 auf.

Napoleon I. kam 1769 auf der französischen Insel Korsika zur Welt.

Er krönte sich zum Kaiser der Franzosen und seine Ehefrau zur Kaiserin.

Im Jahr 1799 wurde Napoleon I. Konsul in Frankreich.

Es war ein Rechtsbuch, das das Zusammenleben der Menschen regelte.

Napoleon I. erklärte die Französische Revolution als beendet. Jetzt sollten wieder Ruhe und Ordnung sein.

Napoleon I. hatte in dieser Zeit (sehr) große Macht. Er herrschte in Frankreich, später auch in vielen anderen Gebieten Europas.

Auch in Deutschland brach eine Revolution aus. Deutsche kämpften für mehr Rechte und Freiheit sowie einen einheitlichen deutschen Staat. Damals gab es nur den Deutschen Bund. Dieser bestand aus 39 einzelnen Staaten.

Abgeordnete des Volkes (Bürger) diskutierten (zu) lange in der Frankfurter Paulskirche. Sie beschlossen, dem König von Preußen die deutsche Kaiserkrone anzubieten.

Der König von Preußen lehnte jedoch diese Kaiserkrone ab. Er wollte keine Kaiserkrone des Volkes. Die Aufständischen erreichten ihre Ziele nicht. Die Herrscher (z. B. Fürsten) der einzelnen deutschen Staaten waren gegen die Ziele der Aufständischen.



Paulskirche in Frankfurt/Main

Schließlich schlugen die Soldaten der Herrscher die Revolution endgültig nieder. Aufständische verloren dabei ihr Leben oder kamen ins Gefängnis. Andere flüchteten ins Ausland.



EA

Aufgabe 1: *Bilde mit diesen Satzanfängen ganze Sätze.*

- a) Ebenfalls in Deutschland begann im Jahr 1848 _____
- b) Die Aufständischen setzten sich ein für _____

- c) Zum Deutschen Bund gehörten _____
- d) In der Frankfurter Paulskirche _____

- e) Der König von Preußen sollte _____
- f) Die deutsche Kaiserkrone _____
- g) Ihre Ziele _____
- h) Die Gegner der Ziele waren _____

- i) Soldaten der Herrscher besiegten _____
- j) Damit war _____



EA

Aufgabe 2: *Was hältst du von den Zielen der Aufständischen? Schreibe deine Ansichten in dein Heft/deinen Ordner.*

Frauen-, Kinder- und Männerarbeit

In der Zeit der Industriellen Revolution mussten in den Arbeiterfamilien die Frauen und Kinder mitarbeiten. Wesentlicher Grund dafür war: Trotz sehr langer Arbeitszeiten verdienten die Männer nicht genug Geld. Viele Männer arbeiteten von Montag bis Samstag täglich 14 Stunden, wenn nicht sogar noch mehr. Das dafür erhaltene Geld reichte oft nicht aus, um die Wohnungsmiete zu bezahlen und die Familie zu ernähren.

Gewöhnlich bekamen Frauen und Kinder noch weniger Geld für ihre Arbeit als Männer. Wenn Frauen, Kinder und/oder Männer wegen Krankheit nicht arbeiten konnten, erhielten sie kein Geld. Es gab damals noch nicht – wie heute – eine Kranken-, Unfall-, Alters-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Viele Unternehmer entließen Frauen, Kinder und Männer aus der Firma, falls die Arbeitskräfte aus der Sicht der Unternehmer nicht genügend Leistungen zeigten. Dafür stellten die Unternehmer Arbeitslose ein, davon gab es viele. Schon im Alter ab etwa 5 Jahren gingen Kinder zur Arbeit. Für den Schulbesuch hatten sie keine Zeit.

Erst im Laufe einer langen Zeit verbesserte sich allmählich die Lage der arbeitenden Frauen, Kinder sowie Männer. Durch staatliche Gesetze wurden Arbeitszeiten, Pausenzeiten vorgeschrieben, Kinderarbeit nur noch älteren Kindern erlaubt ...



Aufgabe 2: *Unterstreiche im Text „Frauen, Kinder- und Männerarbeit“ das Wichtigste.*



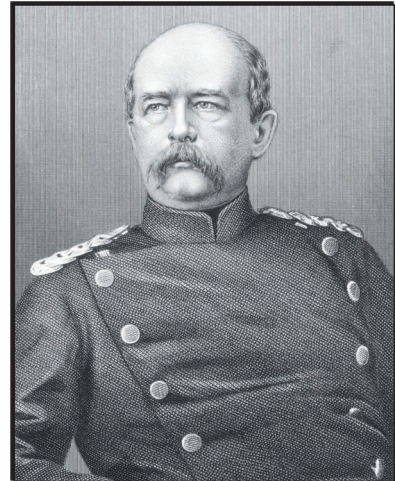
Aufgabe 3: *Fasse das Wichtigste in ca. 5 oder 6 eigenen Sätzen zusammen.*



Aufgabe 4: *Stelle dir vor, du könntest einem Kind aus einer damaligen Arbeiterfamilie einen Brief schreiben. Was würdest dem Jungen/dem Mädchen sagen wollen?*

Otto von Bismarck war ein bekannter deutscher Politiker. Er war der Sohn eines Großgrundbesitzers. Im Jahr 1862 wurde er Ministerpräsident in Preußen. Von 1871 bis 1890 war Bismarck deutscher Reichskanzler. Damit war er in Deutschland der zweitmächtigste Mann. Nur der deutsche Kaiser hatte noch mehr zu sagen.

Bismarck bewirkte: Aus sehr vielen einzelnen Staaten wurde ein einheitliches Kaiserreich mit der Hauptstadt Berlin. Ein englischer Politiker sagte über Bismarck: „Er hat Deutschland groß gemacht. Die Deutschen hat er klein gemacht.“ Bismarck war ein Adliger. Der deutsche Kaiser Wilhelm I. ernannte Bismarck im Jahr 1871 zum Fürsten. Bismarck setzte sich nicht wirklich für Demokratie (= „Volks-herrschaft“) ein. Er war kein Demokrat.



Otto von Bismarck



EA

Aufgabe 1: Die folgenden Aussagen sind falsch. Korrigiere.

a) Otto von Bismarck war ein bekannter deutscher Dichter.

b) 1862 wurde Bismarck deutscher Reichskanzler.

c) Bismarck stammte aus einer armen Familie.

d) Bismarck war ein Freund der Demokratie.



EA

Aufgabe 2: Was sagte ein englischer Politiker über Bismarck?



EA

Aufgabe 3: Was meinte der englische Politiker (wohl) mit seiner Aussage?



Aufgabe: Notiere die gesuchten Wörter! Diese beginnen mit den vorgegebenen Buchstaben:

A	Anderes Wort für Alleinherrschaft:	
B	Befestigungen gebaut vor allem im Mittelalter:	
C	Bedeutende Weltreligion:	
D	Krieg von 1618 bis 1648:	
E	Konfession entstanden im 16. Jahrhundert:	
F	Revolution von 1789 bis 1799:	
G	Sie besiegten im Jahr 9 n.Chr. ein römisches Heer:	
H	Bezeichnung Deutschlands bis zum Jahr 1806:	
I	Zeitalter von ca. 1880 bis 1914:	
J	Volk, das vertrieben und verfolgt wird:	
K	Fränkischer Herrscher:	
L	Befestigte Grenze zwischen den Römern und Germanen:	
M	Gründer des Islams:	
N	Sie herrschten in Deutschland von 1933 bis 1945:	
O	Sportliche Wettkämpfe im alten Griechenland:	
P	Grabmäler für Pharaone:	
R	Reiterkrieger im Mittelalter:	
S	Menschen ohne Rechte:	
T	Gotteshäuser nichtchristlicher Religionen:	
U	Erster Demokratischer Staat der Neuzeit:	
V	Schloss des Herrschers Ludwig XIV.:	
W	Letzter deutscher Kaiser:	
Z	Oberster Gott im alten Griechenland:	

Spielerzahl:

möglichst 2, 3 oder 4 Spieler

Spielmaterialien:

maximal 48 Spielkarten (siehe Vorlage Seite 53-55)

Spielregeln:

Für das Spiel stehen maximal 48 Spielkarten zur Verfügung (24 Bildkarten mit kurzem Untertext sowie 24 Zeitabschnittskarten). Jeweils eine Bildkarte und 1 Zeitabschnittskarte bilden ein Kartenpaar. Vor Spielbeginn gilt es zu entscheiden, wie viele Kartenpaare in das Spiel aufgenommen werden.

Unmittelbar vor Spielbeginn werden die in das Spiel aufgenommenen Spielkarten gründlich gemischt und sodann mit der Rückseite nach oben auf einem (großen) Tisch ausgelegt. Die Spieler sitzen bereits oder setzen sich um den Tisch herum.

Im Verlauf des Spiels sind die Spieler abwechselnd an der Reihe. Wer dran ist, darf jeweils 2 Spielkarten aufdecken. Deckt der Spieler 2 Spielkarten auf, die ein Kartenpaar bilden, darf er diese in seinen Besitz nehmen. Die Kontrolle, ob ein zusammengehöriges Kartenpaar aufgedeckt worden ist oder nicht, erfolgt durch alle Spieler gemeinsam. Notfalls wird die Lehrkraft befragt, ob die 2 Spielkarten zusammengehören. 2 aufgedeckte Spielkarten, die nicht zusammengehören, müssen wieder verdeckt auf den bisherigen Platz zurückgelegt werden. Gespielt wird so lange, bis alle Spielkarten in Besitz übergegangen sind.

Spielesieg:

Spielgewinner ist, wer schließlich die meisten Kartenpaare besitzt.

Spielvariationen:

Das Spiel wird als offenes Merktraining ausgetragen. Das heißt: Alle Spielkarten liegen mit der Vorderseite nach oben aus. Im Übrigen gelten die schon genannten Spielregeln.

Zur Bedingung wird gemacht: Wer ein zusammengehöriges Kartenpaar entdeckt hat, darf dieses erst dann in Besitz nehmen, wenn der Spieler (zumindest) 1 richtige Aussage zum jeweiligen Zeitabschnitt äußert.

.....
 Die Vorlagen (S. 53-55) sind auf einen stärkeren Untergrund zu übertragen (z. B. per Fotokopiergerät). Danach müssen die Spielkarten einzeln ausgelegt werden.



Faustkeil

Die
Steinzeit



Pyramiden

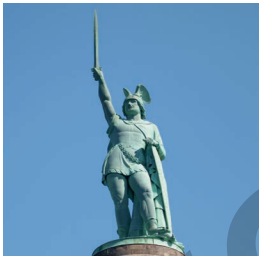
Das alte
Ägypten

Akropolis
in Athen

Das alte
Griechenland

Wasserleitung
(Aquädukt)

Das
Römische
Reich

Hermannsdenkmal
(„Arminius“)

Die
Germanen

Kaiserkrönung
(Karl der Große)

Das Frühe
Mittelalter



Ritter

Das Hohe
Mittelalter

Holstentor Lübeck
(erbaut im 15. Jhdt.)

Das Späte
Mittelalter